

Videowürfel

Videos als Reflexionsmittel

Im Musikunterricht



ZUSAMMENFASSUNG

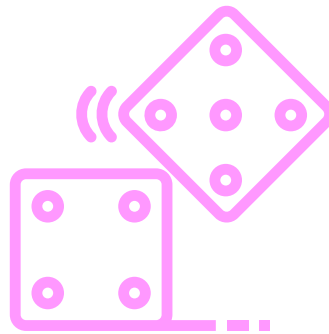
Die Methode verwendet Videoaufnahmen als Reflexionsmittel, um die Einmaligkeit und Flüchtigkeit (musikalischer) Präsentationen aufzuheben und dadurch auf vertiefte Art und Weise in eine Auswertung zu kommen. Durch getrennte Betrachtungen von Bild- und Tonebene werden Wahrnehmung, Analysefähigkeit und Rückmeldekompetenz gestärkt.

IM MUSIKUNTERRICHT

Im Unterricht eignet sich die Methode insbesondere zur Reflexion oder Ergebnissicherung nach einer musikalischen Präsentation, Probenphase oder Aufführung und kann flexibel in unterschiedliche Unterrichtsphasen integriert werden. Die Video-Reflexionsphase kann von der Lehrkraft moderiert werden. Sie gibt bei Bedarf sprachliche oder inhaltliche Impulse und achtet auf die Einhaltung der zuvor gewürfelten Regeln.

METHODISCHER ABLAUF

Der Ablauf der Reflexion ergibt sich aus der Kombination von vier verschiedenen Elementen: *Sozialform, Wiederholung, Unterbrechung* und *Trennung von Bild und Ton*. Diese werden im Vorhinein über die Würfel bestimmt und strukturieren damit den Reflexionsprozess.



Nach dem Würfeln und damit Festlegen aller vier Parameter wird das Video entsprechend der gewürfelten Kombination betrachtet und reflektiert. Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich dabei an der gewürfelten Sozialform, Anzahl der Durchläufe, Bild-Ton-Anordnung und Unterbrechungsregeln.

ZIELE DER METHODE

Durch die Methode werden Reflexions- und Rückmeldekompetenzen der Schülerinnen und Schüler gefördert. Sie lernen, musikalische Parameter differenziert wahrzunehmen, diese fachlich angemessen zu beschreiben und sich vertieft mit dem (eigenen) musikalischen Handeln auseinanderzusetzen.

HINWEISE ZUR DURCHFÜHRUNG

Im Vorfeld sind die geltenden (schul-)rechtlichen Rahmenbedingungen sowie schulinterne Regelungen (Datenschutz, Einwilligungserklärungen, Medienkonzepte) zu klären. Ebenso müssen technische Voraussetzungen und vorhandenes Equipment überprüft werden. Da Videoaufnahmen ein hochsensibles Medium darstellen, ist die Methode nicht für jede Altersstufe und Lerngruppe gleichermaßen geeignet. Zudem müssen das Äußern und Annehmen von Kritik sowie der Umgang mit der Methode aufgebaut und eingeübt werden.

DIE WÜRFEL

Sozialformwürfel

Die Sozialform beeinflusst, wie die Reflexion stattfindet und welche Wahrnehmungsperspektiven einfließen. Mögliche Sozialformen können gewürfelt werden: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Bankreihe und Plenum.

Wiederholungswürfel

Die Einmaligkeit der musikalischen Präsentation wird durch die Wiederholung des Videos aufgehoben. Dadurch kann der Fokus zwischen den Durchläufen geändert und unterschiedliche Details beobachtet werden.

Unterbrechungswürfel

Durch Unterbrechungen können Beobachtungen unmittelbar verbalisiert und festgehalten werden. Mithilfe des Würfels wird festgelegt, wer unterbrechen darf.

Bild/Ton-Würfel

Eine getrennte Betrachtung von Bild und Ton ermöglicht die isolierte Analyse von musikalischen, körperlichen und gestischen Aspekten. Die Betrachtung einzelner Ebenen verhindert das vorschnelle Urteilen über die gesamte Präsentation. Die Reihenfolge wird durch den Würfel festgelegt.

BSP. REFLEXIONSPHASE

Würfelergebnis:

Soz.-Würfel: *Plenum*

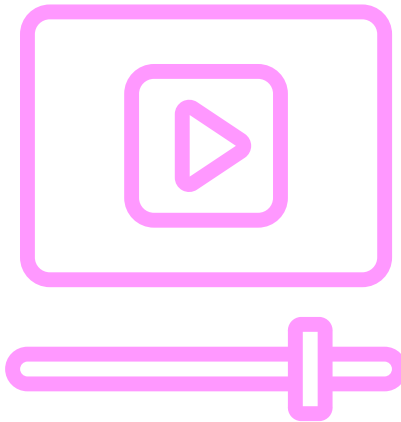
Wdh.-Würfel: *drei*

Wiederholungen

U-Würfel: *Unterbrechungen durch Schüler:innen*

B/T-Würfel: *zuerst Bild, dann Ton*

Das Video wird dreimal im Plenum angeschaut. Zuerst ohne Ton, danach ohne Bild und beim dritten Mal zusammen.



Die Schüler*innen können jederzeit das Video unterbrechen.

Nach jedem Durchlauf können Eindrücke (ein Wort oder eine Wortgruppe) in Form eines Blitzlichtes gesammelt.

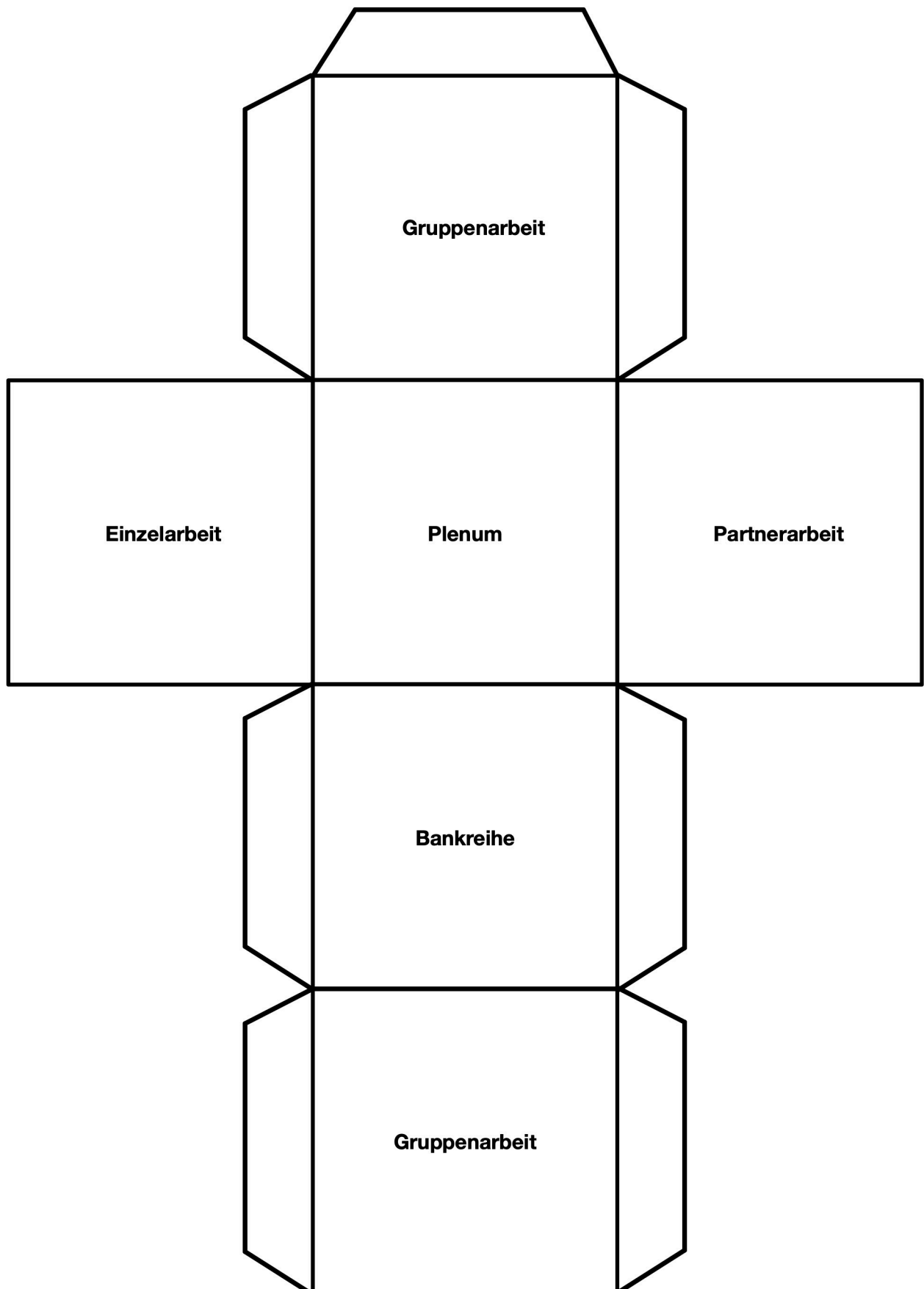
Zudem können im Vorfeld gezielte Beobachtungsschwerpunkte für die einzelnen Durchläufe festgelegt werden:

- erster Durchlauf: Körperhaltung, Bühnenpräsenz, Gestik, Mimik
- zweiter Durchlauf: Intonation, Spannung, Artikulation, Dynamik, Groove, Puls
- dritter Durchlauf: (musikalischer)

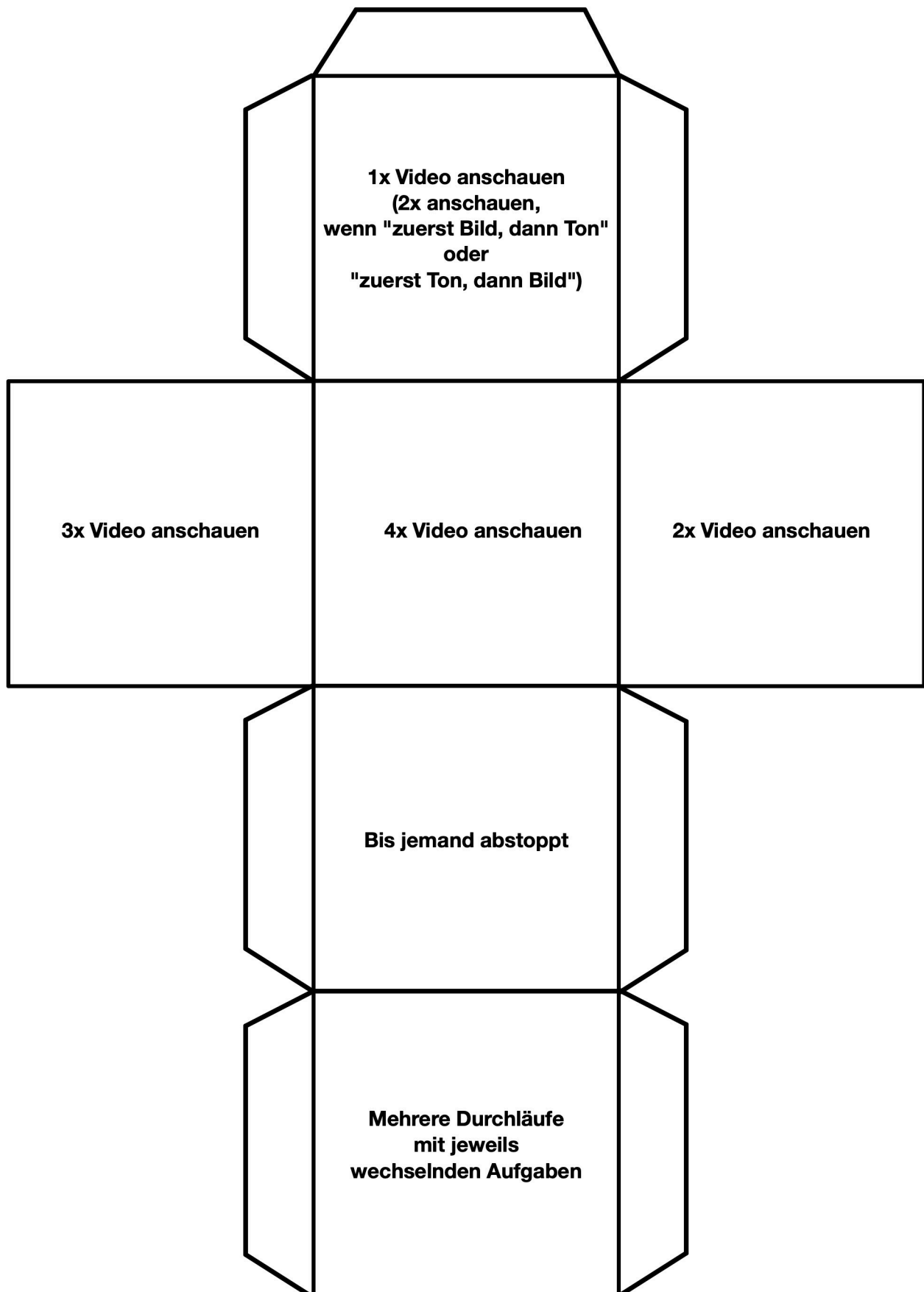
Literaturverweise

- Bohnsack, Ralf (2011): Qualitative Bild- und Videointerpretation. Die dokumentarische Methode. 2. Opladen & Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich.
- Jost, Christofer / Neumann-Braun, Klaus / Schmidt, Axel (2010): Bild-Text-Ton-Analysen intermedial – am Beispiel von Musik(video)clips. In: Deppermann, Arnulf / Linke, Angelika (Hrsg.): Sprache intermedial. Stimme und Schrift, Bild und Ton. Berlin / New York: de Gruyter, S. 469–492.
- Keutzer, Oliver / Lauritz, Sebastian / Mehlinger, Claudia / Moormann, Peter: Filmanalyse. Film, Fernsehen, Neue Medien. Wiesbaden: Springer VS, 2014.
- Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen Baden-Württemberg (o. J.): Medienwerkstatt: Video im Unterricht. Online verfügbar unter: https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/multimedia/video-im-unterricht/ [letzter Zugriff am: 18.12.2025]

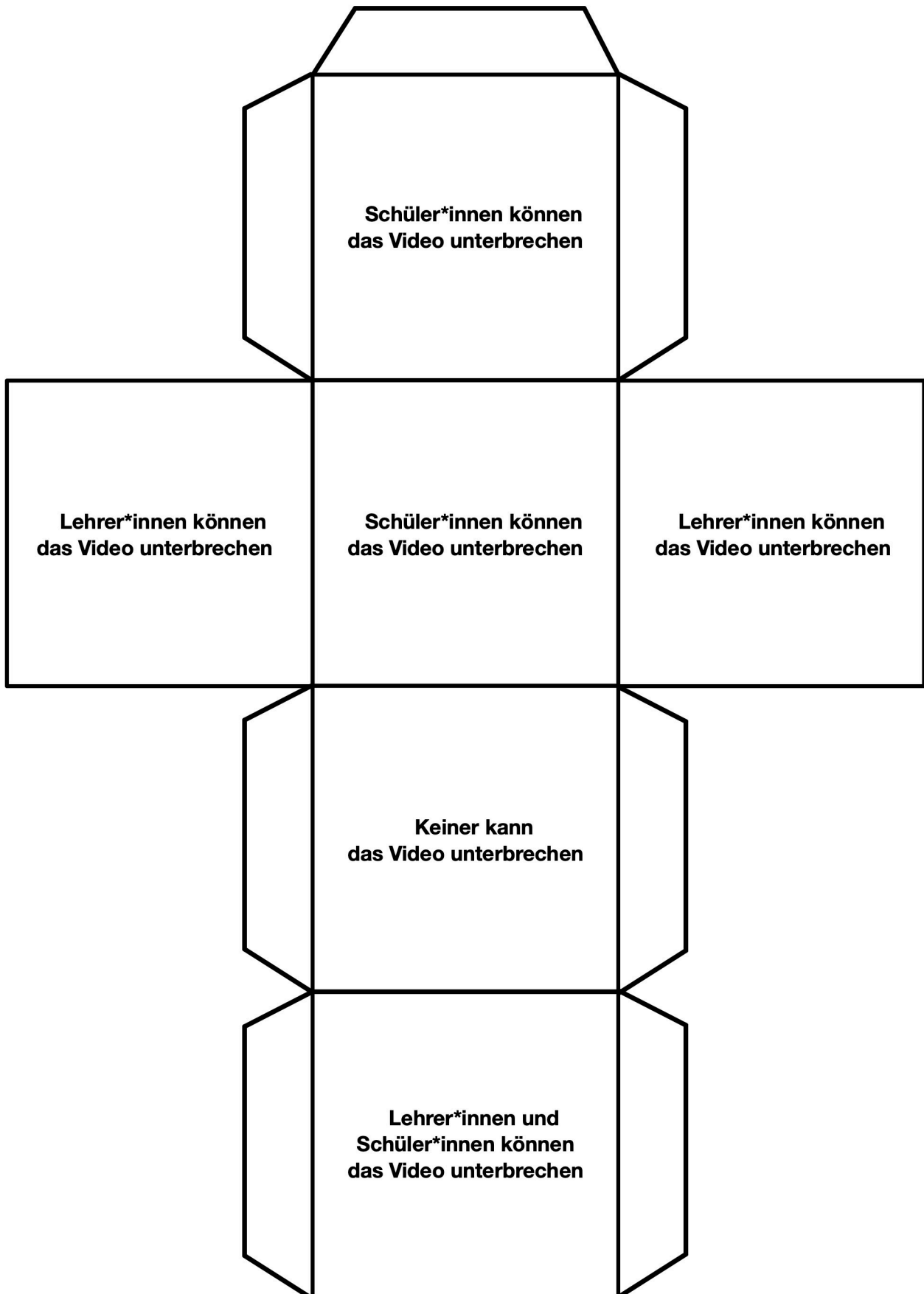
Sozialform



Wiederholung



Unterbrechung



Bild/Ton

